



Manni kalt wedder Platt - dieses Mal ist vieles sogar »doppeldeutig«

► Seite 2

Falls der Notruf mal ausfällt, gibt's im Kreis 174 Notfallmeldestellen.

► Seite 3



14. Juni 2023

www.wochenspiegellive.de · www.facebook.com/Wochenspiegel.euskirchen

24. Woche

BAUSTOFF

FASSBENDER TENTEN®

AM JOHANNESBUSCH 4
53945 BLANKENHEIM
Tel. 02449 9188-0
www.fassbender-tenten.de

Ihr Partner in Kall für:

PEUGEOT FIAT Jeep
DODGE RAM

FINK
AUTOMOBILE

53925 Kall · Tel. 024 41 / 69 25
www.fink-automobile.net

Also neulich ...

Danke an alle Spender

Also neulich habe ich gelesen, dass heute, am 14. Juni, Weltblutspendetag ist. Auch in diesem Jahr ist er

wieder all jenen Menschen gewidmet, die freiwillig und unentgeltlich Blut spenden

oder sich ehrenamtlich für die Blutspende engagieren. Dafür ein Dankeschön. Und weil sich der Mangel an Blutkonserven, wie er in der Sommerferien 2022 vorherrschte, nicht wiederholen soll, lege ich denen, die Spenden können gerne nochmal die nächsten Termine ans Herz (Artikel rechte Seite).

Ihr Frederik Scholl
fscholl@weiss-verlag.de

Auf dem Weg zur Geno 2.0

Das erfolgreiche und etablierte Hilfe-Helfer-Netzwerk Geno Eifel wird auch weiterhin als Leader-Projekt gefördert.

EIFEL »Die Geno Eifel ist schon eines unserer ganz großen Aushängeschilder«, da waren sich Lea Schenkelberg, Regionalmanagerin der Leader-Region Eifel, und ihr Kollege Sebastian Duif, Regionalmanager der Leader-Region Zülpicher Börde, einig. Dieses Aushängeschild weist Richtung Zukunft und macht sich auf den Weg, zur Geno 2.0 zu werden.

Fakt ist: Das Zukunftskonzept, das der Vorstand der Generationengenossenschaft, bestehend aus Malte Duisberg und Johannes Adams, gemeinsam mit der Projektmanagerin Corinne Rasky für eine weitere Leader-Förderung vorgelegt haben, überzeugte. »Wir haben ein Punktesystem erarbeitet, nachdem Projekte, die eine Förderung beantragen, objektiv bewertet werden können«, so Sebastian Duif. »Und danach«, ergänzt Lea Schenkelberg, »lag die GenoEifel ganz weit vorne.«

Das Ergebnis ist, dass beide Leader-Regionen die Höchstförderung in Höhe von 70 Prozent befürworten. In Zahlen bedeutet dies, dass vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2026 rund 380.000 Euro an Förderung in die Generationengenossenschaft fließen sollen. Zwei Drittel kommt dabei aus der Leader-Region Eifel, ein Drittel aus der Leader-Region Zülpicher Börde. »Jetzt können die Anträge bei der Bezirksregierung gestellt werden«, freut sich Vorstand Malte Duisberg darüber, die erfolgreiche Arbeit der Geno Eifel fortführen zu können. Die Zahlen sprechen



Blicken gemeinsam in die Zukunft, die aus der GenoEifel durch ein ganzes Bündel an Maßnahmen die Geno 2.0 machen soll (v.li.): Lea Schenkelberg, Sebastian Duif, Johannes Adams und Malte Duisberg. Foto: Niemi/GenoEifel

für sich: Gegründet wurde das Hilfe-Helfer-Netzwerk 2017 mit 112 Mitgliedern. Der Mitgliederbestand am 15. Mai 2023 weist 910 Menschen aus, die von der Idee der Geno Eifel überzeugt sind. Die Zuwachsraten liegen alle Jahre wieder deutlich über 30 Prozent.

Wie hoch der Bedarf tatsächlich ist, machen die geleisteten Stunden deutlich, die im Jahr 2022 bei 3433,5 lagen. »In dieser Zahl sind aber die Stunden nicht erfasst, in denen telefonisch beraten wurde«, so Duisberg. Und diese Zahl beweise sich nahezu in der gleichen Größenordnung.

»Nachhaltig – resilient – digital« – mit diesen Schlagworten soll Geno 2.0 umgesetzt werden. »Wenn wir den Menschen auch weiterhin ermöglichen wollen, so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung wohnen zu bleiben, dann müssen wir uns auch als Geno weiterentwickeln«, so Jo-

hannes Adams. Und dazu hat man ein ganzes Bündel an Vorhaben geschnürt, die bis 2026 umgesetzt werden sollen. Dazu gehört auch, dass man das System der Generationengenossenschaft weiter ausweiten wird, zunächst auf das gesamte Gebiet der LEADER-Region Zülpicher Börde einschließlich Erftstadt und Nörvenich, später soll auch noch Kerpen folgen.

Neues Logo und eine Geno-App

Diese Erweiterung ist dann auch ein Grund, die Geno Eifel in die »Geno 2.0« umzubenennen. Zugleich soll ein neues Logo entwickelt werden. »Mit diesen beiden Schritten wollen wir die räumliche und thematische Weiterentwicklung deutlich machen und Geno 2.0 zu einem Markenzeichen machen«, so Johannes Adams.

Zudem sollen durch zeitgemäße Social-Media-Auftritte, Besuche von Jugendzentren, einen neuen Internetauftritt oder die Entwicklung einer Geno-App vermehrt Jugendliche angesprochen, interessiert und gebunden werden. Zudem werden die Abrechnungsoftware digital umgebaut und die organisatorische IT technisch optimiert, um mehr Freiräume zu schaffen. Noch werde zu viel Zeit mit »Papierkram« vergeudet.

»Wir bieten den Menschen die Möglichkeit, ein wichtiges Ehrenamt auszuüben, bei dem sie alleine bestimmen können, wann und wie sie tätig werden können.«, sagt Johannes Adams. Und Jugendliche könnten sich ihr Taschengeld aufbessern, indem sie älteren Menschen mit ihren Hilfestellungen ein selbstbestimmtes Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung ermöglichen.

Weitere Infos: www.GenoEifel.de

»Zeichen der Nachhaltigkeit« bei 23. Eifeler Oldienacht

17. Juni: Top-Programm mit »The Sweet«, »Voodoo Lounge« und anderen / Veranstalter setzten auf Konzept zur Müllvermeidung

KALL (FS). »Wir unterstützen dieses Projekt zu 100 Prozent und sind froh und stolz, dass wir bei unserer »Oldienacht« ein Zeichen zur Nachhaltigkeit setzen können«, sagte Willi Greuel, Vorsitzender der Hilfsgruppe Eifel, beim finalen Pressegespräch im Vorfeld der »23. Eifeler Oldienacht«, die am Samstag, 17. Juni auf dem Großgelände der Firma »Papstar« stattfindet. Sichtbar werden soll dieses Zeichen der Nachhaltigkeit durch ein Zero-Waste-Konzept (deutsch: Kein-Müll-Konzept), dass die »Papstar Solutions GmbH« entwickelt hat und

das bei der Oldienacht zum Tragen kommt. Damit werde nachhaltiges Catering auf Veranstaltungen möglich, ohne dass große Abfallmengen durch Geschirr und Besteck zurückbleiben. »Die Eventabfälle werden nach Restmüll und Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen getrennt«, erklärte Bernd Born, Media- und Marketing-Verantwortlicher bei Papstar. Dafür werden bei der Oldienacht an fünf Rückgabestellen entsprechende Sammelbehälter für das gebrauchte Einmalgeschirr und -besteck bereitgestellt. Die Gäs-



Die Hilfsgruppe Eifel und die »Papstar GmbH« stellten das Nachhaltigkeitskonzept der Oldienacht vor. (v.li.) Dagmar Poth, Rainer Suhr und Willi Greuel (Hilfsgruppe Eifel) und Yvonne Reidt, Bernd Born, Jana Schmitz und Frank Kolvenbach von der Firma Papstar. Foto: Scholl

mit Plakaten und einen kurzen Infofilm auf das Konzept hingewiesen. In Kooperation mit dem Unternehmen »Schönackers« wird

durch den Einsatz eines Bio-Konverters eine Faseraufbereitung des gebrauchten Einmalgeschirrs erreicht. »Der so gewonnene Roh-

stoff wird anschließend zu Pappe weiterverarbeitet, die in der Industrie zum Einsatz kommt«, erläuterte Frank Kolvenbach, Geschäftsführer der »Papstar Solutions GmbH«.

»Der zweite im Rahmen der Oldie-Nacht praktizierte Wertstoffkreislauf widmet sich den Getränkebechern«, so Born. Polylactid (PLA) sei ein Werkstoff, der aus nachwachsenden, pflanzlichen Rohstoffen wie Maisstärke hergestellt werde, die vollständig biologisch abbaubar sei und sich zur Herstellung anderer biobasierter Kunststoffe wiederverwenden lasse.

Einlass zur Oldienacht ist um 16 Uhr. Von 18 bis 24 Uhr spielen sechs Bands auf zwei Bühnen. Topact des Abends sind die Glamrockers »The Sweet«. Mit von der Partie sind weiter »Voodoo Lounge« mit der »Greatest Rolling Stones Show« in Europa, die Bap-Tribute-Band MAM, Herb Kraus & The Walkin' Shoes, De Schlinge und Different Strings. »Wir freuen uns auf eine tolle Veranstaltung bei angenehmem Sommerwetter und rechnen noch mit Kurzentschlossenen, die sich die Oldienacht nicht entgehen lassen wollen«, so Greuel. <https://eifeler-oldienacht.de>

Sicher zum Eigentum!

Keine Miete mehr zahlen!

aktivbau Becker
... mit Freude bauen!

53894 Mechernich
Tel.: 0 24 43 / 90 20 50
www.aktivbau-becker.de

Mobauplus
BAUZENTRUM SCHUMACHER

Siemensring 12
53925 Kall
Telefon
0 24 41 - 9 99 80
www.mobauplus-schumacher.de

Blutspenden im Südkreis

KREIS. Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes führt wieder Blutspendetermine durch. In Gemünd findet am Dienstag, 20. Juni, von 15.30 bis 20 Uhr ein Blutspendetermin im Kurhaus Gemünd, Kurhausstraße 5 statt. Eine weitere Gelegenheit bietet sich am Freitag, 23. Juni, von 16 bis 20 Uhr im Vereinshaus, Bahnstraße 25, in Dahlem. Der DRK-Blutspendendienst bittet alle, die Blut spenden möchten, sich vorab unter www.blutspendejetzt.de eine Blutspendezeit zu reservieren.

»Kunst im Fluss wird eröffnet

SCHLEIDEN/GEMÜND. Die Ausstellung Kunst im Fluss 2023, die unter dem Thema »KIF23 [Re]Construction« steht, wird am Sonntag 18. Juni um 15 Uhr in Gemünd, Am Plan, eröffnet. Die Besucher dürfen sich auf insgesamt 43 Kunstwerke an den Ufern von Urft und Olef in Schleiden und Gemünd freuen und die musikalische Eröffnung des Kunstevents in Gemünd mit dem Musikerduo Susanne Riemer und Wilhelm Geschwind freuen. Das Projekt »KIF23 [Re]Construction« knüpft an die große Resonanz des Kunstprojekts »Kunst im Fluss – Collage/Montage« von 2022 an. Weitere Infos, inklusive Katalog zur Ausstellung unter: <https://kunstforumeifel-gemuend.de/kunst-im-fluss-23/>



56. Jahrgang · ADA geprüfte Auflage: 37.373 Exemplare

WochenSpiegel
Hans-Georg-Weiss-Straße 7 · 52156 Monschau

Kleinanzeigen/Ticketverkauf:
Tel. 0 24 72 / 98 22 22; ws-schleiden@weiss-verlag.de

Redaktion: Tel. 0 24 72 / 98 22 85
mnielen@weiss-verlag.de

Zustellung: Tel. 0 24 72 / 98 24 99
info@weiss-direktservice.de